

Appell CH- CH

Christen aus allen Konfessionen und Sprachregionen unseres Landes sind aufgerufen ...

aus Anlass des 150jährigen Bestehens des schweizerischen Bundesstaates Gott, den Allmächtigen, im Sinne der Präambel der Bundesverfassung anzurufen und Jesus Christus als Herrn über unser Land anzuerkennen.

Gott sagt: «Wenn mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, sich demütigt, so dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren: dann will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen»

(2. Chronik 7,14)

Wir sind aufgerufen:

- Gott zu danken für seine Treue und seinen Schutz, die in der Geschichte unseres Landes bis heute vielfach zu erkennen sind.
- Persönliche Schuld vor Gott zu bekennen und erkanntes eigenes Fehlverhalten zu korrigieren.
- Als Bürger und Einwohner unseres Landes die Schuld unserer Nation vor Gott zu bringen und ihn um Vergebung zu bitten.
- Gott um eine neue, einigende Sicht für die Zukunft unseres Landes zu bitten und für die Verantwortlichen auf allen Ebenen um Mut, Weisheit und Kraft in der Erfüllung ihrer Führungsaufgabe zu beten.

Könnte es sein, dass

- wir Gottes Reden nicht wahrnehmen, weil wir in unserem alltäglichen Leben gar nicht nach ihm fragen?
- unser Beten oft nicht erhört wird, weil wir, als Einzelne und als Gemeinden ohne Glauben oder aus egoistischen Beweggründen in seine Gegenwart kommen?

Gottes Ohr ist nicht taub, so dass er euch nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen sind wie eine Scheidewand zwischen euch und eurem Gott. Das ist der Grund, warum er euch nicht hört. (Jesaja 59, 1-2)

Könnte es sein, dass

- wir das christliche Erbe, das uns anvertraut ist, in Randbereiche unseres Lebens verdrängt oder gar verworfen und so dazu beigetragen haben, es unserer Gesellschaft ungläubig erscheinen zu lassen?

Die Herausforderungen, vor denen wir heute als Nation und als Einzelne stehen, stellen uns neu vor die Frage, worauf wir unsere Zuversicht und Hoffnung setzen - für uns persönlich und für unser Land. Noch immer gilt:

Wer auf ihn vertraut, wird nicht zuschanden. (Jesaja 38,10)

➔ In diesem Sinn laden wir ein zu einer

Gebetsnacht auf dem Rütli

mit vorgängiger Bibellesung
vom Freitag, 18. bis Samstag, 19. September 1998

Das Rütli ist der Ort, wo der erste Bund geschlossen wurde, aus dem unsere Nation hervorgegangen ist. Als Glieder unserer Familien, unserer Kirchen und unseres Volkes wollen wir das Wort Gottes an diesem Ort lesen und uns stellvertretend unter seine Autorität stellen.

- Für die Bibellesung werden Männer und Frauen aus allen Landesteilen gesucht, die während jeweils 20 Minuten einen ihnen zugewiesenen Abschnitt an Ort und Stelle in ihrer Sprache und in der von ihnen gewählten Übersetzung laut vorlesen.
- Lesereit: Freitag, 18. September, 9 - 18 Uhr
- Erstes Kursschiff ab Brunnen 8.37 Uhr (Fahrkarte lösen).
- Jeder kommt auf eigene Kosten. Keine Voranmeldung nötig. Organisation an Ort.

Dank-, Buss- und Fürbittenacht von Freitag auf Samstag:

Männer, Frauen und Jugendliche aus dem ganzen Land sind eingeladen, um gemeinsam für unser Land einzustehen.

Beginn: Freitag, 18. September, 18.00 Uhr
Ende : Samstag, 19. September, 08.00 Uhr

- Ab Freitag 16 Uhr bis Samstag 10 Uhr verkehrt zwischen Brunnen und dem Rütli ein Extraschiff. Unkostenbeitrag pro Person Fr. 12.— bei vorgängiger Einzahlung auf PC 17-714448-4 «CH-CH-Aktion». Postquittung vorweisen für Billeberg an Ablegesteg Brunnen! Fr. 15.— bei Bezahlung an Ort (Ablegesteg Brunnen). Im Preis sind Tee und Suppe inbegriffen. Ein allfälliger Überschuss dient zur Deckung der Unkosten CH-CH.
- Wenn möglich mit Bahn oder Car nach Brunnen anreisen (Parkplätze beschränkt).
- Detaillierte Angaben zum Ablauf an Ort und Stelle. Die Agenda mit Dank-, Buss- und Fürbitteanliegen wird am Ort abgegeben!
- Jedermann kommt und geht nach eigenem Ermessen, sowie auf eigene Verantwortung.
- Taschenlampe (inkl. Ersatzbatterien) mitbringen, warme Kleider vorsehen!

Die Agenda mit Dank-, Buss- und Fürbitteanliegen kann als Hilfe zur Vorbereitung mittels frankiertem Retourcouvert bei folgender Adresse kostenlos bezogen werden: Sekretariat Aktionskomitee CH-CH, Postfach 14, 1271 Givrin VD

Wer nicht aufs Rütli kommen kann, aber zu Hause für unser Land einstehen will, hat ebenfalls die Möglichkeit, die Agenda mittels frankiertem Retourcouvert bei der genannten Adresse anzufordern.

Das Rütli ist eine nationale Gedenkstätte. Deshalb kein Camping (Zelte, Schlafsäcke), keine Werbung, keine Transparente oder Traktate. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Im Zeichen der Erneuerung des eidg. Dank-, Buss- und Bettages schlagen wir ferner vor, am Sonntag, den 20. September

- am Gemeindegottesdienst teilzunehmen;
- den Bettag als Fastentag zu begehen;
- zwischen 16 und 17 Uhr vor dem Sitz der jeweiligen Kantonsregierung zur Fürbitte für die Behörden zusammenzukommen. (Organisation nicht durch das Aktionskomitee CH-CH)

➔ Beim Sekretariat «Aktionskomitee CH-CH, Postfach 14, 1271 Givrin» mittels frankiertem Retourcouvert zu beziehen.

- Proklamation CH-CH
- Agendavorschlag Bettag 1998

Aktionskomitee CH-CH:

Andreas Bätt, Jean-Félix Baudouin, Thomas Beath, Dieter Bosli, Kurt Bihlmann, Werner Burger, Meya et Philippe Corbay, Rudolf D'Heold, Jean-Claude Frangimé, Martin Haetter, Peter Hohl, Markus Huber, André Jenster, Otto Jenzer, Fridolin Kaiser, Heidy Löwenhal, Walter Siegenthaler, Heinz Suter, Rosmarie Tramér, Ulrich Vetsch, Hanspeter Vogt, Werner Woiwode.